

Frühförderungen und Kindertagesstätten

Heilpädagogische Fachdienste für Kindertagesstätten in Bayern

Freitag, 1.April 2011, 16:00– 16:45 Uhr

S.Walther-Werthner, Frühförderung der Lebenshilfe Nürnberg

B.Mirbach, Frühförderung der Lebenshilfe Nürnberger Land

www.mhfd-bayern.de

Vorstellung

1. Vorstellung der Referenten
2. Ablauf des Vortrages
3. Idee & Durchführung des Fachdienstes in Bayern

Vorstellung des Fachdienstes:

- Die *Mobilen Heilpädagogischen Fachdienste* sind in der Regel ein **eigenständiger Fachbereich** innerhalb der interdisziplinären Frühförderstellen.
- Der Zugang zu den Fachdiensten ist sehr **niederschwellig** und erfordert nur ein Minimum an bürokratischen Hürden.
- Ziel der Fachdienste ist die **Beratung** der pädagogischen MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten (Kindergarten und Kinderkrippen)

Vorstellung des Fachdienstes:

- Zielgruppe in der Kindertagesstätte:
„**Grauzonenkinder / Risikokinder**“: Kinder, die bei dem pädagogischen Personal Fragen aufwerfen und bisher noch keine externe Hilfe erfahren.
- Haupttätigkeiten der Fachdienste: **Beratung und „Diagnostik“** zur Mobilisierung aller Ressourcen in der Kita und dem Elternhaus. Falls notwendig Vermittlung von ergänzenden Angeboten.

Vorstellung des Fachdienstes:

Finanzierung

Die Finanzierung der Fachdienste erfolgt **pauschal** durch das *Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen – Referat Behindertenhilfe* mit einem eigenen Haushaltstitel.

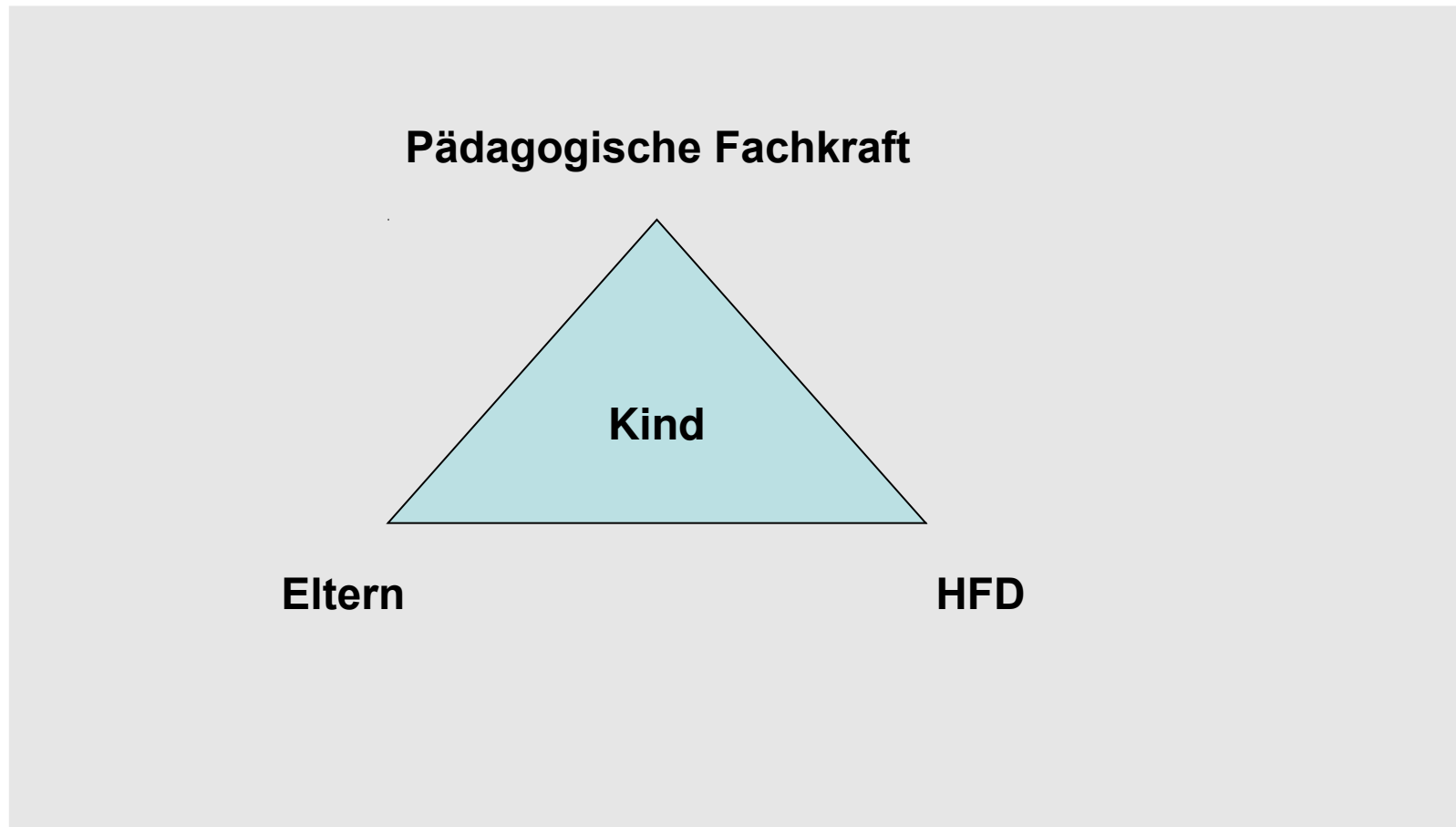
Der exakte Haushaltstitel lautet:

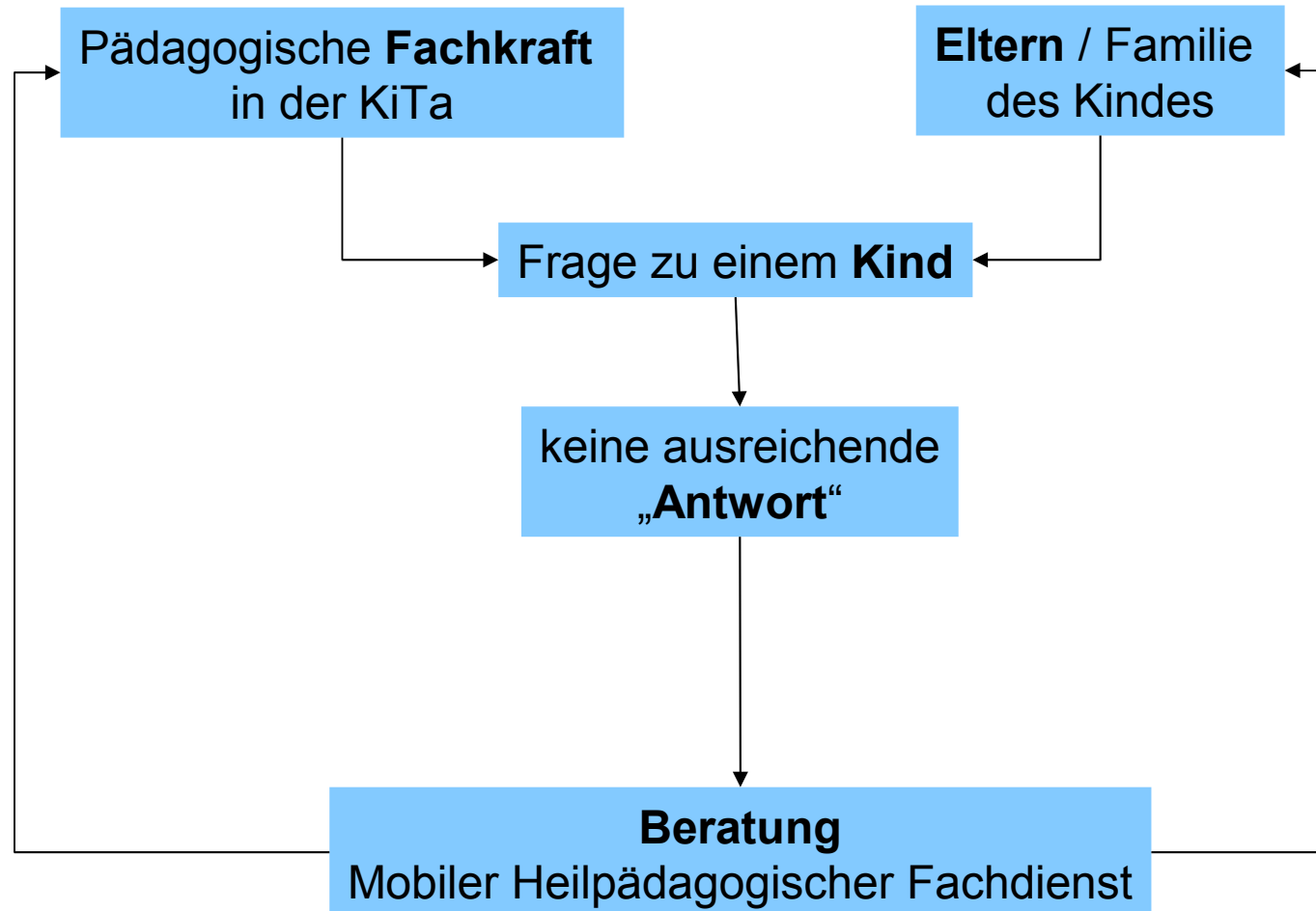
„Heilpädagogischer Fachdienst zur Beratung des Personals in Kindertagesstätten“

Methodik:

1. Nur auf **Anfrage** der Kindertagesstätten
2. Schwerpunkt: **Einzelfallbezogene** Beratung
3. Nur bei **Einverständnis** der betreffenden Eltern
4. Schwerpunkte: „Diagnostik“ & **Beratung**
5. Besonderheit: „**Dreierberatung**: Eltern, Erz, FD“
6. Besonderheit: **Beobachtung** (Ressourcenansatz, Defizite)
7. Besonderheit: **Dokumentationsraster**

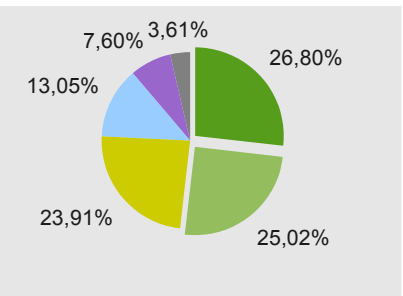
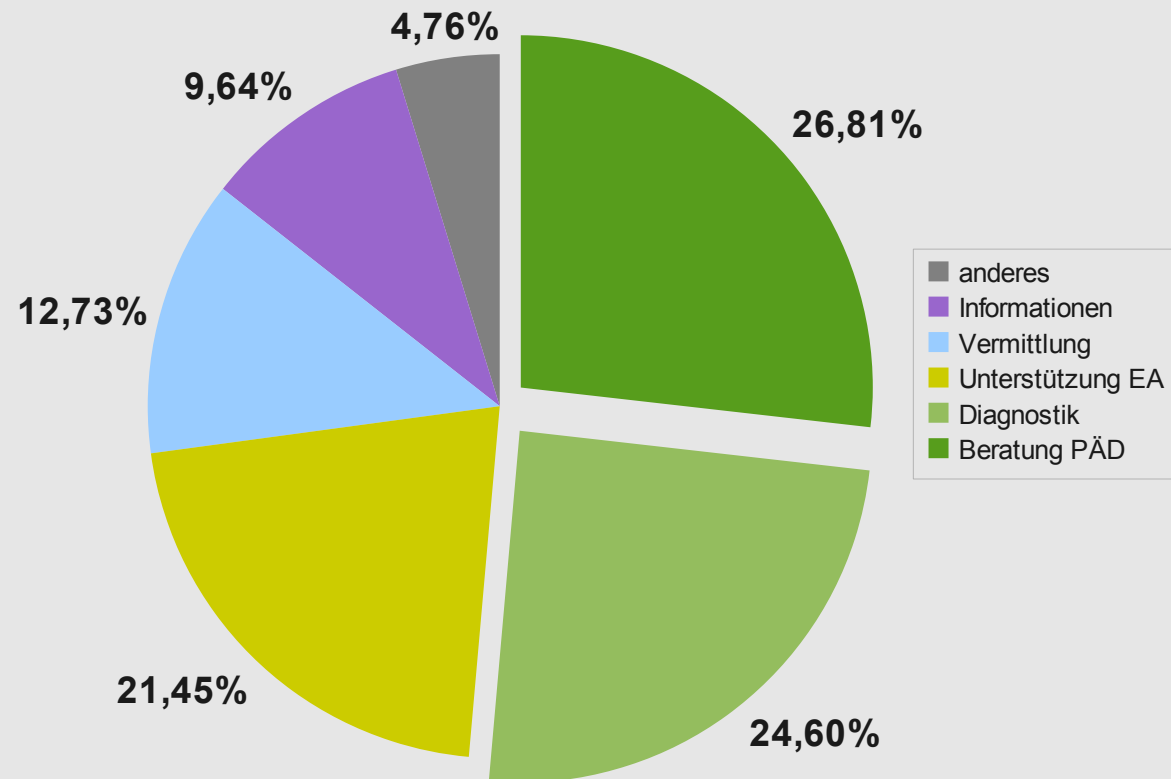
Charakteristisch für die Fachdienste ist die Interaktion mit allen **Beteiligten** innerhalb der Kindertagesstätte:



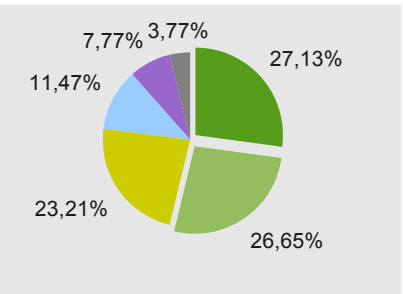


Haupttätigkeiten:

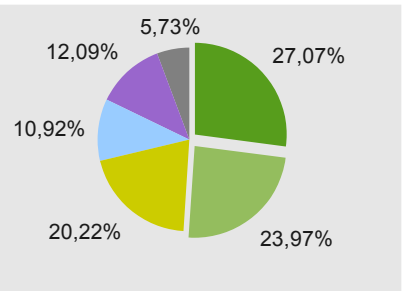
Was wird vom Fachdienst benötigt ?



2008



2007



2006

Vorstellung des Fachdienstes:

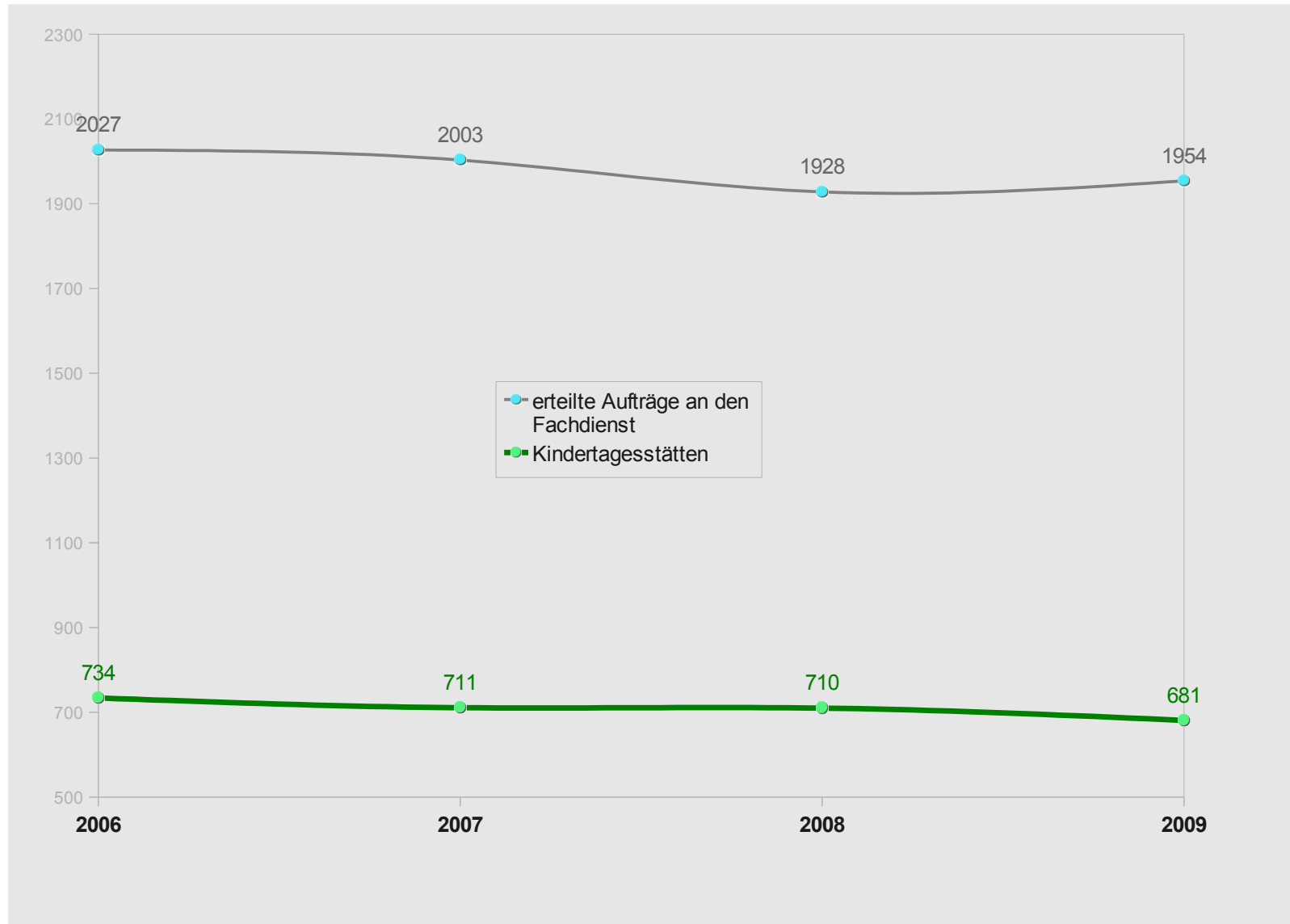
- **Niederschwelligkeit** für alle Betroffenen
- **Mobil**, aufsuchend, in der Kindertagesstätte
- **Ressourcenorientiert** – ganzheitlich (systemorientiert, d.h. mit Eltern)
- Lösungen werden **gemeinsam** mit Eltern und Kindertagesstätte entwickelt

Vorstellung des Fachdienstes:

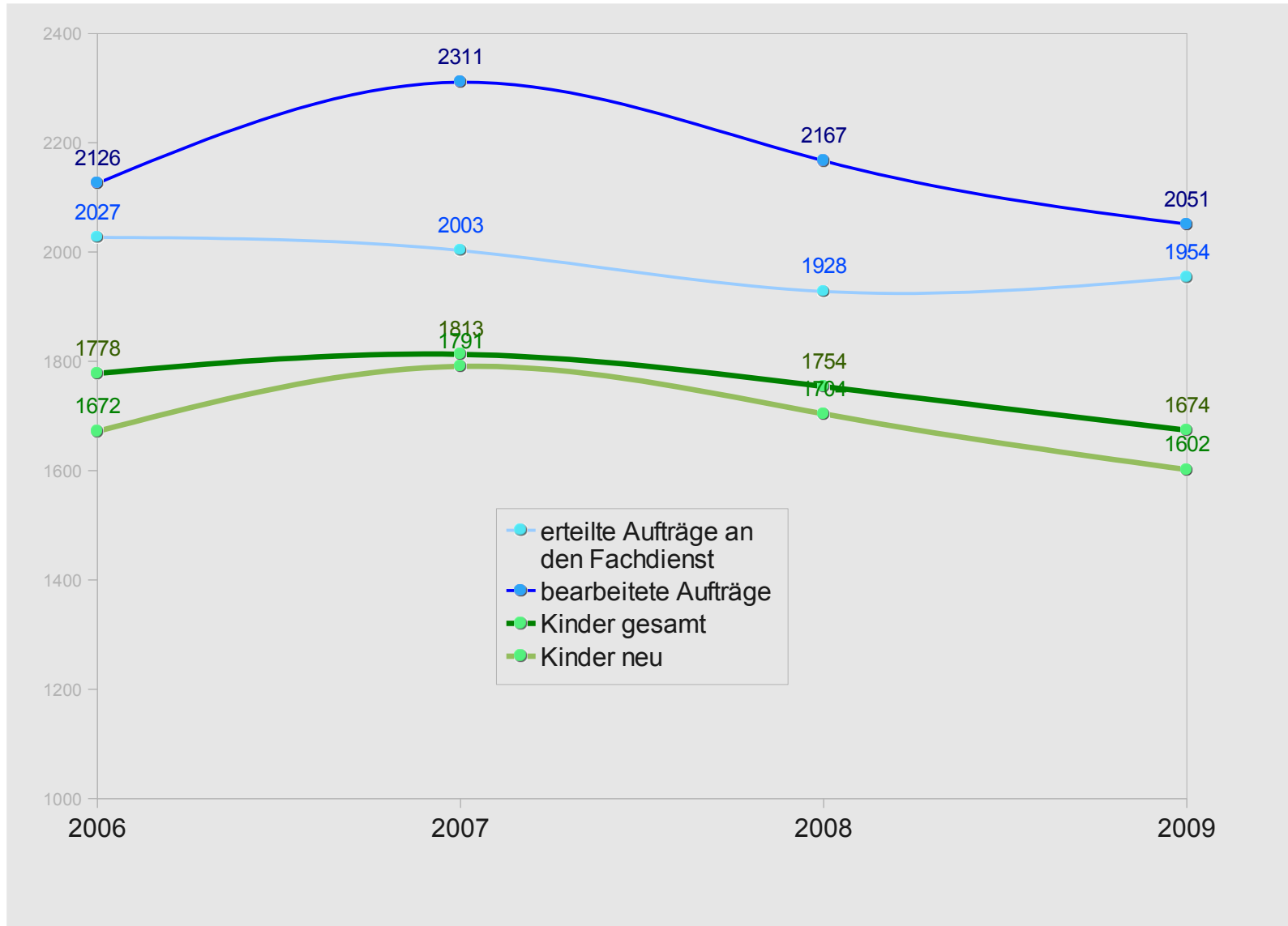
Einige Kennzahlen der Fachdienste:

1. **Verbreitung** der Fachdienste
2. Wie viele Kinder und Kindertagesstätten **erreichen** die Fachdienste im Jahr ?
3. **Leistungsgrenzen** – wie viele Aufträge kann ein Fachdienst im Durchschnitt pro Jahr bewältigen ?

16.Symposium Frühförderung „Spannungsfeld Frühförderung: exklusiv – kooperativ - inklusiv“



Wie viele Kinder und Kindertagesstätten **erreichen** die Fachdienste im Jahr ?



Vorstellung des Fachdienstes:

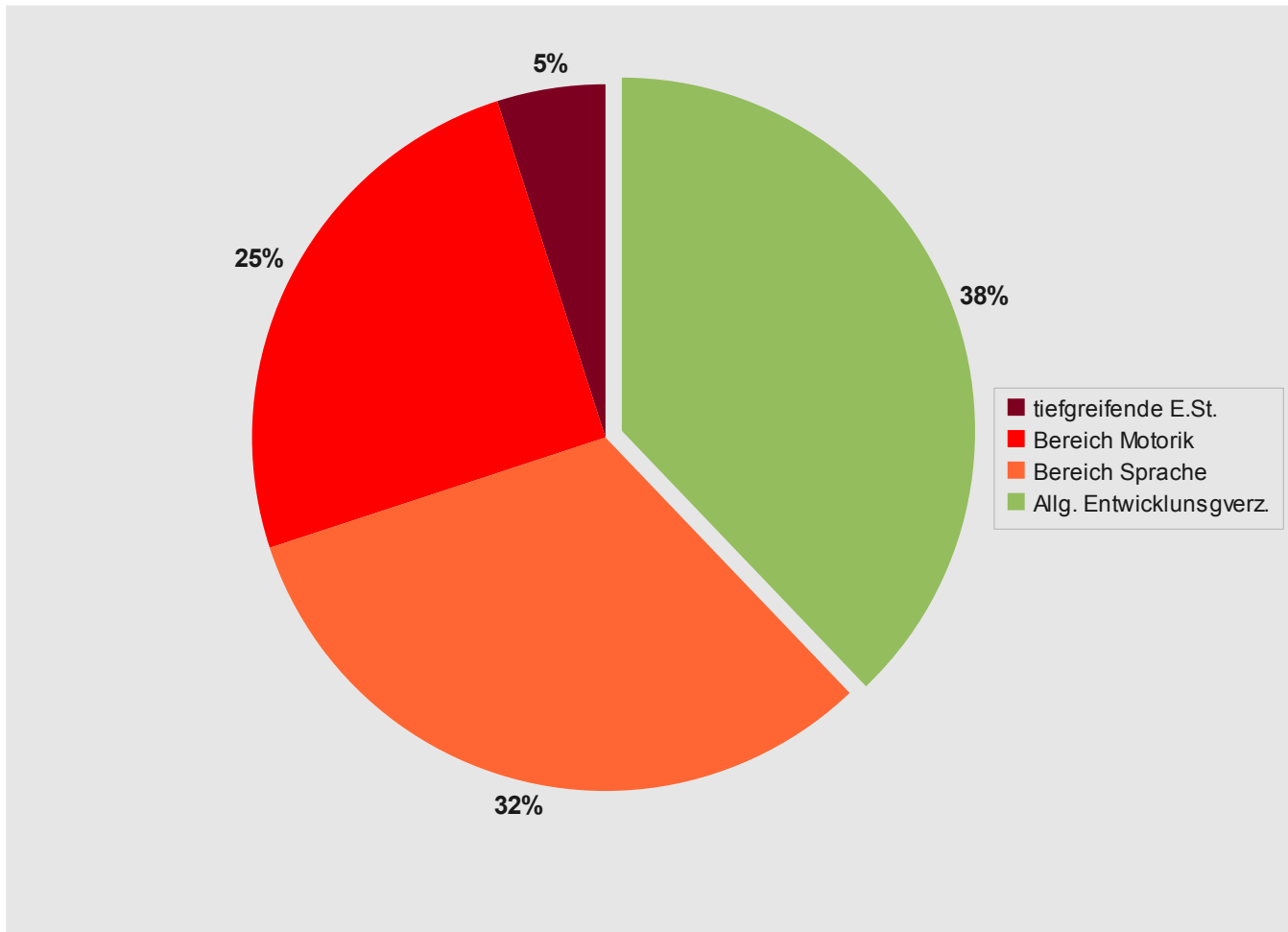
ein Fachdienst mit 39h

Aus den gezeigten Daten ergeben sich rein rechnerisch folgende Durchschnittsdaten:

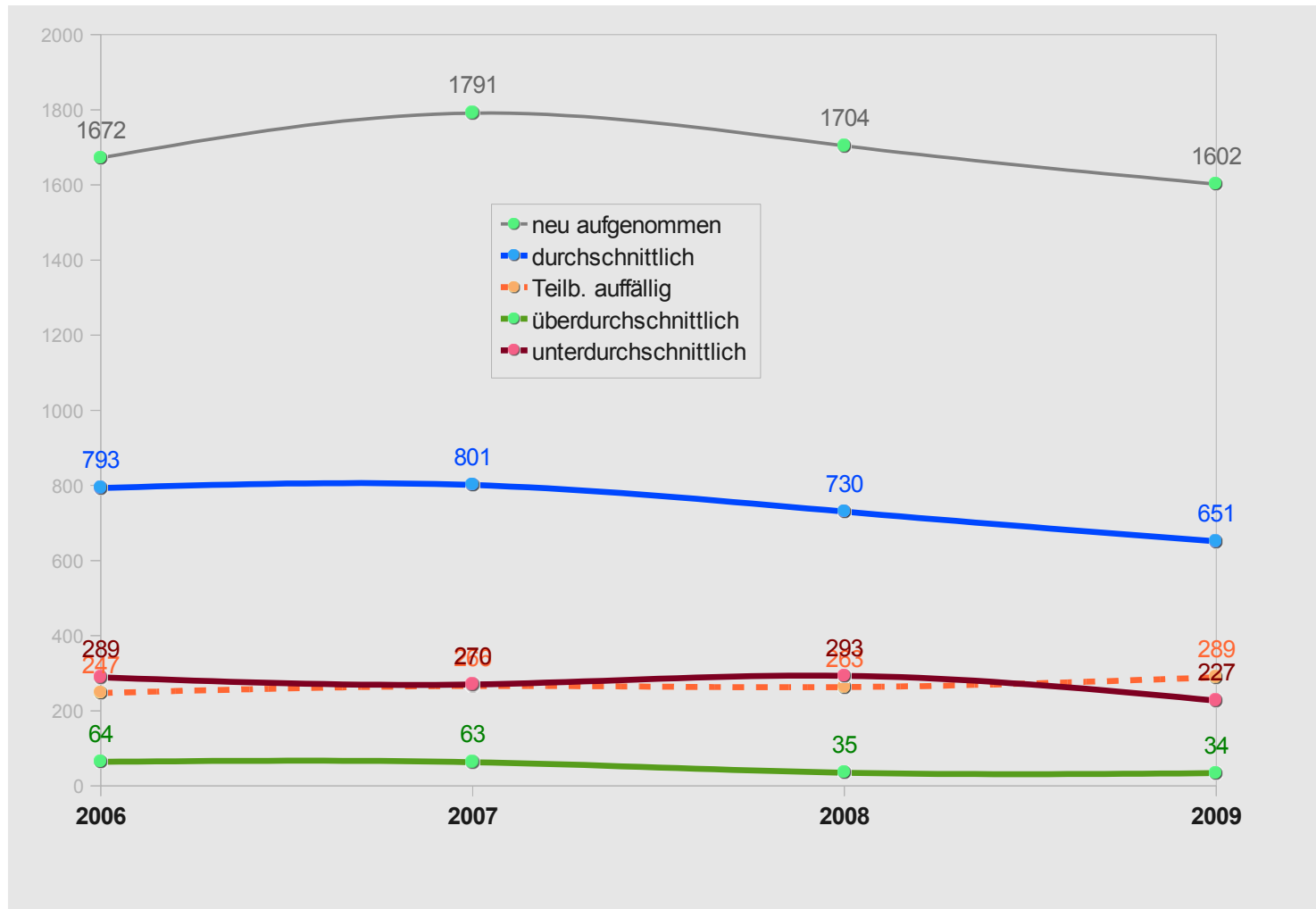
1. Etwa **110 Aufträge** pro Fachdienst und Jahr
2. Knapp **100 Kinder** pro Fachdienst und Jahr
3. Etwa **38 Kindertagesstätten** pro Fachdienst und Jahr

Weitere Kennzahlen aus der Zusammenfassung der Jahresberichte:

Ergebnisse der Diagnostik:
Entwicklung der Kinder



Ergebnisse der Diagnostik: *Kognition*



Allgemeine Ziele der Fachdienste:

- 1. Präventionsgedanke**
- 2. frühe Interventionen**
- 3. Verbleib** in der Kindertagesstätte
- 4. Unterstützung** für das pädagogische Fachpersonal
- 5. Unterstützung** für das Kind
- 6. Unterstützung** für die Eltern
- 7. Vermittlung** / Empfehlung zu anderen Diensten und Institutionen

Ziele: Unterstützung für das pädagogische Fachpersonal

1. Zuhören
2. Exploration mit der Erzieherin & den Eltern
3. Einordnung der genannten Schwierigkeiten des Kindes
4. Freie und strukturierte Beobachtung des Kindes und der Interaktion der Erzieherin mit dem Kind
5. Situationsanalyse (ausloten und entwickeln von Hilfestellungen im Gespräch)
6. Planen von pädagogischen Interventionen
7. Vorbereitung eines gemeinsamen Elterngespräches
8. Systemische Betrachtung von Konflikten
9. Vermittlung von anderen Hilfsangeboten

Ziele: Unterstützung für das **Kind**

90% der Aufträge an die Fachdienste beziehen sich auf ein einzelnes Kind

1. „**Sehen**“ des Kindes in seiner Lebenssituation
2. **Diagnostik** so weit möglich und nötig
3. anderen **helfen** das Kind zu „sehen“ und zu verstehen
4. **Vermittlung**, falls notwendig
5. eher selten: kurzfristige Begleitung durch den HFD

Ziele: Unterstützung für die **Eltern**

1. Zuhören
2. Exploration mit der Eltern & gemeinsam mit Erzieherin
3. Einordnung der genannten Schwierigkeiten des Kindes
4. Situationsanalyse
5. Planen von pädagogischen Interventionen
6. Systemische Betrachtung von Konflikten
7. Vermittlung von anderen Hilfsangeboten

Exkurs: Verzahnung mit der **Frühförderung**

HFD entstanden aus der Arbeit der Interdisziplinären Frühförderstellen

Entwicklungsaspekte als Erklärungsmodell für Verhaltensfragen

Ressource: Frühförderungsteam

Ressource: fachliche und „sachliche“ Ausstattung der Frühförderstellen

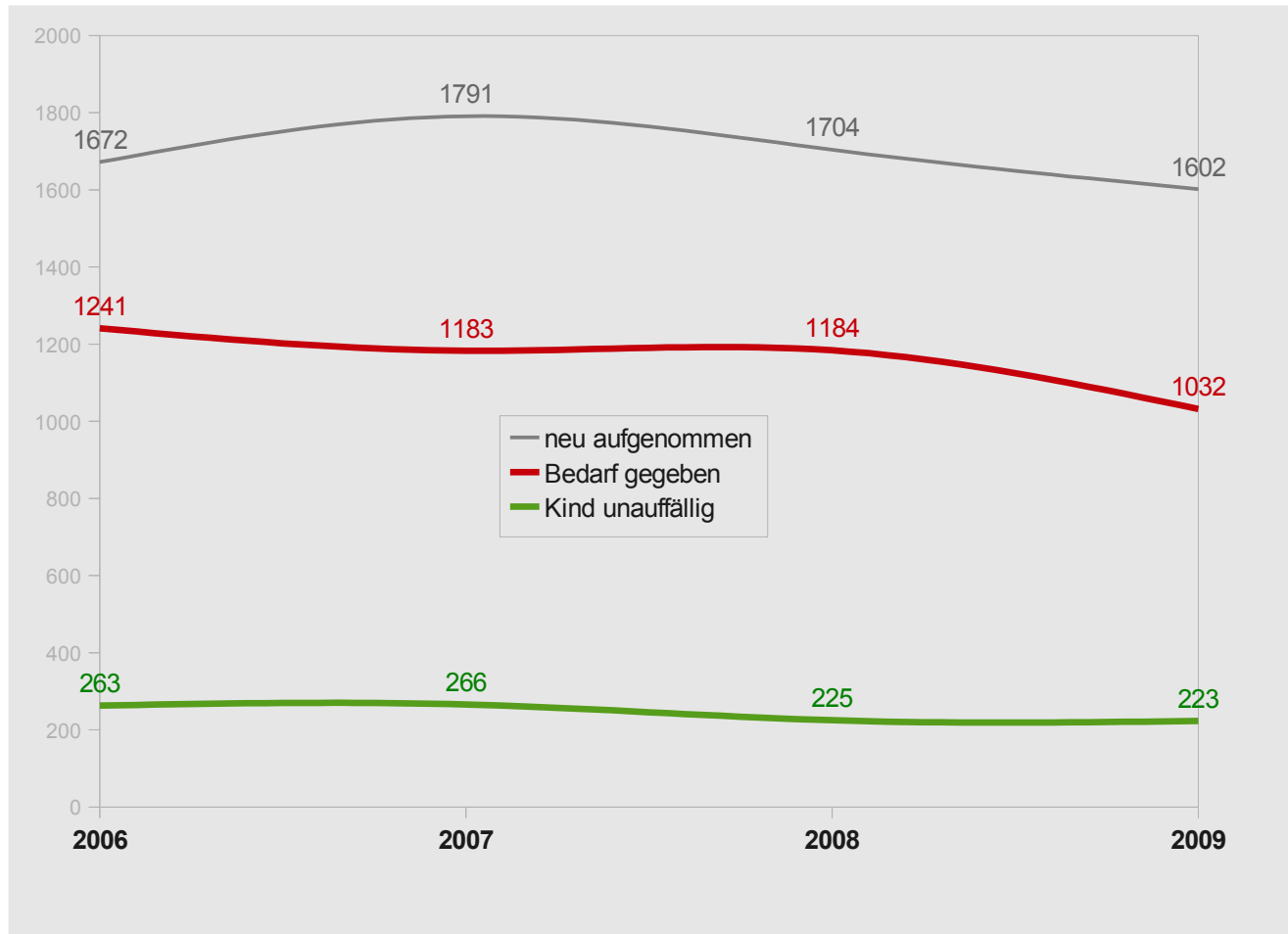
Ressource: Kooperationspartner

Exkurs: Dokuraster

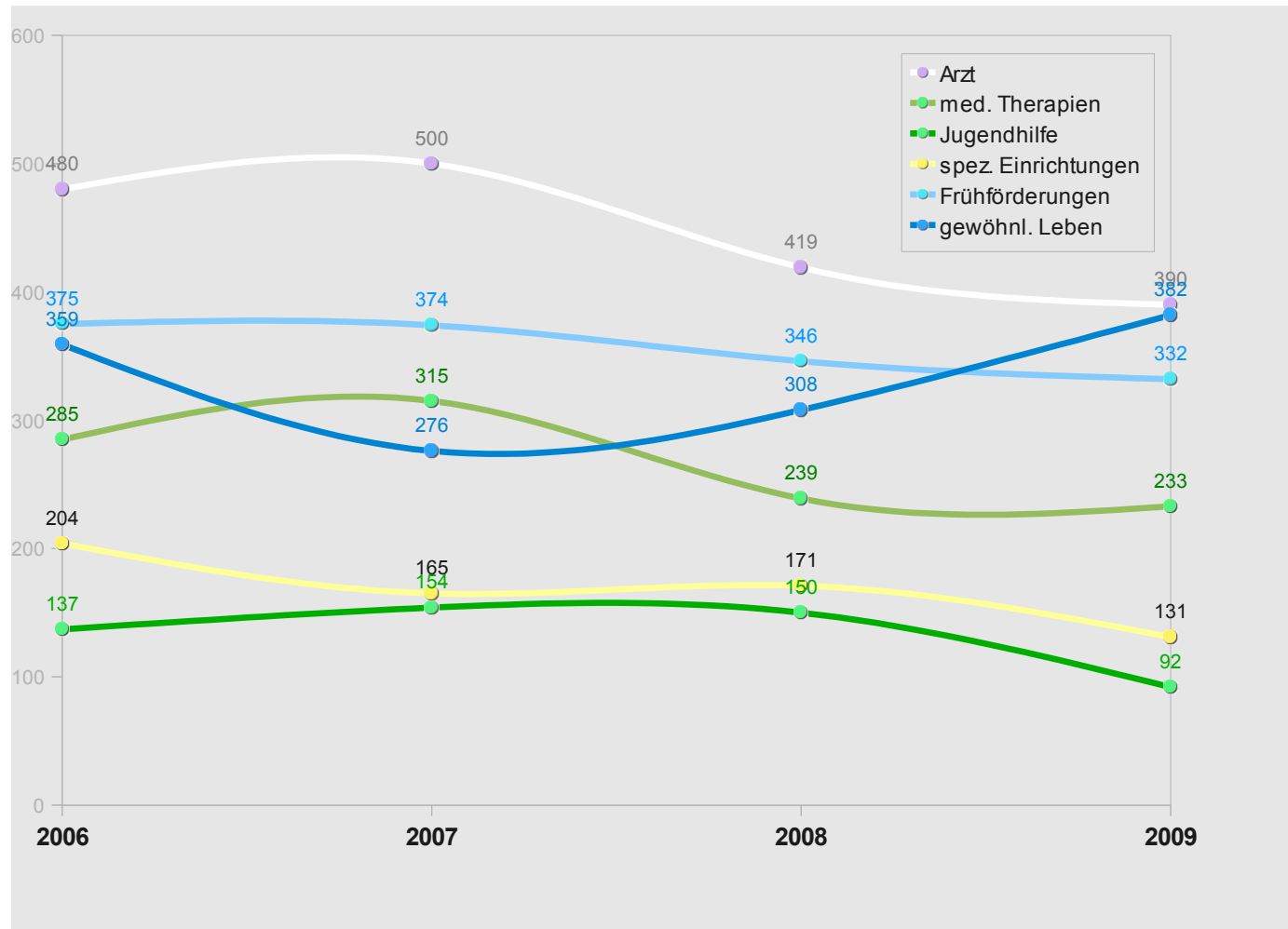
1. Vorstellung **Dokuraster**
2. Zusammenfassung der Jahresberichte
Auswertung / Zusammenfassung / Präsentation
3. Datenbank

Ergebnisse der Fachdienste

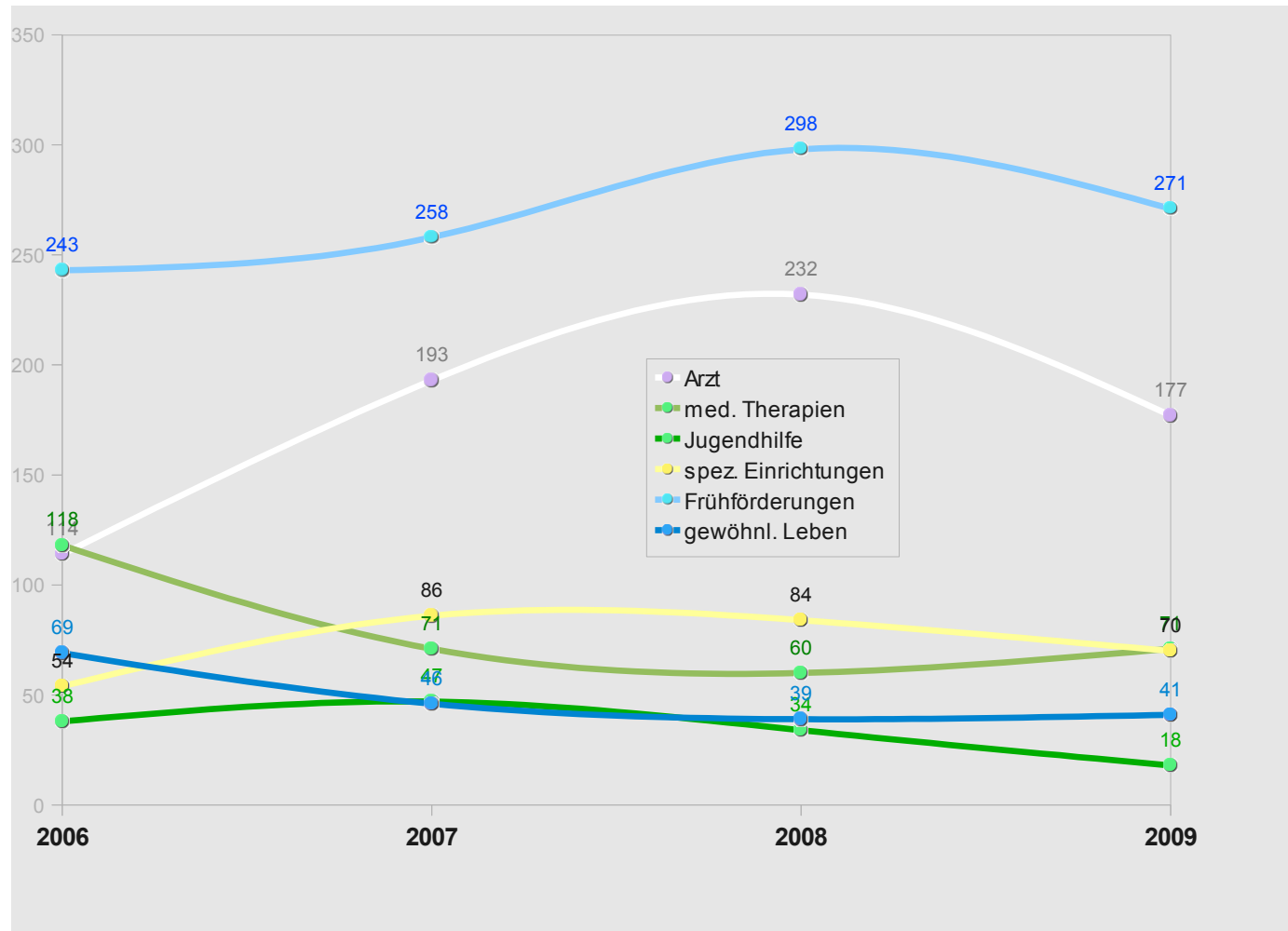
Handlungsbedarf nach Einschätzung der Fachdienste



Ergebnisse der Fachdienste *Empfehlungen der Fachdienste*



Ergebnisse der Fachdienste *Vermittlungen der Fachdienste*



Die mobilen heilpädagogischen Fachdienste...



**...bedanken sich herzlich für ihr Interesse
und ihre Aufmerksamkeit !**